



Versicherungen

# Schutz für die Familie

---

Eine Risikopolice mildert die finanziellen Folgen im Todesfall. Premium-Tarife bieten aber noch mehr

---

An Tagen wie diesen“ – die inoffizielle Hymne der gerade beendeten Fußball-Europameisterschaft in Polen und der Ukraine bringt es auf den Punkt: Lläuft es so richtig rund, wünsch man sich Unendlichkeit. Es sollte am liebsten ewig so weitergehen. Aber letztlich ist weder ein Turnier noch das Leben selbst ein Wunschkonzert. So dicht wie Sieg und Niederlage auf dem grünen Rasen beisammenliegen, balancieren die Menschen auch auf dem schmalen Grat zwischen Leben und Tod. Ein falscher Schritt, eine Unachtsamkeit oder auch nur das Versehen eines Anderen können fatale Folgen haben.

Und schon muss die Familie sehen, wie sie künftig alleine klar kommt.

Immerhin: Wenn schon nicht vor der Tatsache an sich, so kann man seine Angehörigen wenigstens vor den finanziellen Folgen eines Todesfalls rechtzeitig schützen – mit einer Risikolebensversicherung. Stirbt der Versicherte, erhalten die Hinterbliebenen die vorher vereinbarte Summe ausgezahlt. Das Geld verschafft ihnen finanziellen Spielraum, damit der tägliche Lebensunterhalt gewährleistet bleibt, die Ausbildung der Kinder gesichert ist oder die Raten fürs eigene Heim weiter bedient werden können. Verbraucherschützer wie Produktanbieter halten die Risikolebensversicherung daher auch unisono für eine der wichtigsten Policen überhaupt.

**Für jeden Geldbeutel.** Der Risikoschutz ist dabei für wenig Geld zu haben. So lässt sich bereits für 2,50 Euro monatlich eine Todesfallsumme von 100 000 Euro abschließen. Ein Kaffee, ein Eisbecher oder ein Bier weniger im Monat und schon ist die Familie abgesichert. Da sollte die Entscheidung für eine solche Police wahrlich nicht schwer fallen. Die konkreten Beiträge richten sich nach der Höhe der Versicherungssumme, der Vertragsdauer, dem Gesundheitszustand sowie dem individuellen Risikoprofil des Kunden. Grundsätzlich gilt es, lieber großzügig zu kalkulieren, also eher ein Vielfaches des Bruttojahreseinkommens abzusichern. Achtung: Inflation nicht vergessen. Und der Risikoschutz ist nicht nur für den Hauptverdiener der Familie Pflicht, auch wenn der andere Partner ausfällt, kann der Alltag oft nur mit erheblichem finanziellem Mehraufwand organisiert werden.

**Das Plus an Leistung.** Bei der reinen Grundsicherung muss es aber nicht bleiben. Für immer noch äußerst geringe Beiträge lässt sich auch ein aufgepepptes Premiumpaket des gewünschten Todesfallschutzes abschließen. Je nach Anbieter können solche Tarife dann mit zahlreichen weiteren Extras punkten. Neben einer möglichen Dynamisierung der Beiträge darf dann beispielsweise die Versicherungssumme zu bestimmten Anlässen ohne eine erneute Gesundheitsprüfung erhöht werden. Dazu können etwa Heirat, Geburt oder Adoption von Kindern, der Bau oder Kauf selbst genutzter Immobilien, Gehaltserhöhungen, der Abschluss von Studium beziehungsweise Berufsausbildung oder die Aufnahme einer selbstständigen Tätigkeit zählen. Im Klartext: Auch wenn der Kunde inzwischen ein deutlich schlechteres Risikoprofil aufweist, darf er in all diesen Fällen seinen Schutz im vereinbarten Rahmen weiter aufstocken.

Als mögliche Mehrleistung eines Premiumpakets kommt auch eine vorgezogene Todesfalleistung in Betracht. Dann kann das Geld noch zu Lebzeiten des Versicherten ausgezahlt werden, wenn er mit einer absehbar geringen Lebenserwartung schwer krank ist. Ebenso können Zusatzgelder für Kleinkinder oder Baumaßnahmen bei einigen Anbietern im Leistungspaket enthalten sein. Außerdem darf in manchen Fällen nicht nur die Versicherungssumme erhöht, sondern auch die Dauer des Risikoschutzes ohne erneute Prüfung verlängert werden. Und statt Einmalzahlung ist teils auch eine Verrentung wählbar. Welche Tarife der Direktversicherer insgesamt den besten Premiumschutz bieten, hat das DFSI Deutsche Finanz-Service-Institut genauer untersucht und bewertet (s. unten und Seite 78).

**Mit Ablaufdatum.** Übrigens: Die geschlechtsneutralen Unisex-Tarife werfen ihre Schatten voraus. Weil bei Männern statistisch das Todesfallrisiko größer ist, sind ihre Beiträge bislang teurer als die für Frauen. Ab Ende 2012 wird es also für sie günstiger, manche Anbieter nehmen die Senkung aber bereits jetzt schon vorweg. Frauen sollten dagegen auf jeden Fall dieses Jahr noch abschließen, für sie wird es demnächst teurer. So oder so, der Risikoschutz ist Pflicht, damit die Familie im Ernstfall nicht im Abseits steht. ■ ▷

WERNER MÜLLER

## So wurde getestet und bewertet

Für den Vergleich der Premium-Tarife bei Risikolebensversicherungen wurden vom DFSI Deutsches Finanz-Service Institut bei den Direktanbietern per Fragebogen zahlreiche Detaildaten zu Leistungsmerkmalen, Vertragsbedingungen, Annahmekriterien und konkreten Zahlbeiträgen abgefragt. Die Ergebnisse sind in der Tabelle auf Seite 78 gegenübergestellt und durch die Vergabe von Punkten bewertet. Dabei wird in den ersten beiden Bereichen **Leistungsmerkmale** und **Vertragsoptionen** bei allen für die Kunden positiven Regelungen ein Punkt vergeben. Bei Abstufungen innerhalb einer Einzelfrage erhält die zweitbeste Regelung einen halben Punkt. Ist eine Leistung beziehungsweise Option nicht möglich, gibt es gar keinen Punkt. Nach dem gleichen Prinzip wird auch in den Bereichen **Antrag und**

**Gesundheitsprüfung** sowie **Tarifizierung** verfahren. Bei den **Rechenbeispielen** erhält der jeweils günstigste Anbieter drei Punkte, der zweite zwei Punkte und der teuerste einen Punkt. Dazu werden die Beiträge für 30-Jährige ermittelt, die 100 000 Euro absichern, Nichtraucher sind und Jahresprämien für jeweils 10, 20 und 30 Jahre Laufzeit zahlen. Bewertet wird dann die Durchschnittssumme für Männer und die für Frauen. Für das **Ergebnis** werden schließlich alle der maximal 39 möglichen Punkte addiert und so der Anbieter mit der höchsten Gesamtpunktzahl zum Sieger gekürt. Den besten Premiumschutz bei Risikolebenspolice der Direktversicherer bietet so die Hannoversche vor Europa und CosmosDirekt.



Prüfkriterien	CosmosDirekt Tarif CRC	Punkte	Europa Tarif E-T2 Premium	Punkte	Hannoversche Tarif T1-Plus	Punkte
<b>1. Leistungsmerkmale</b>						
vorläufiger Versicherungsschutz	ja	1	ja	1	ja	1
Umtauschrecht ohne Gesundheitsfragen in KLV	nein		nein		ja	1
Nachversicherungsgarantie	ja	1	ja	1	ja	1
Verlängerung ohne Gesundheitsprüfung	ja	1	ja	1	ja	1
monatliche Kündigung möglich	ja	1	ja	1	ja	1
Teilkündigung möglich	ja	1	nein		ja	1
vorgezogene Todesfallleistung	ja	1	ja	1	ja	1
Kinder-/Familienbonus	vorüberg. Erhöhung der urspr. VSU um 20% für 6 Monate ab Geb./Adop.	1	kostenl. Erhöh. der Todesfall. um 50 % bei Geb./Adop. Kind bis 6 Mon.	1	bei Tod der VP pro Kind < 7 J. zus. Kinderg. für 1 Jahr i.H.v. 200 €/M.	1
Baubonus	Nein		nein		Ja (= Erhöhung der VSU um 10% für 9 Monate)	1
Rentenoption	Nein		Umwandl. der Todesfall. in eine Sofortrente gegen Einmalbeitr. mögl.	1	Ja	1
Gewinnverwendung	Beitragsverrechnung	1	Beitragsverrechnung	1	Beitragsverrechnung	1
geringste Versicherungssumme	25 000 Euro	0,5	25 000 Euro	0,5	20 000 Euro	1
maximale Versicherungsdauer	45 Jahre	1	45 Jahre	1	45 Jahre	1
Minstdauer der Versicherung	5 Jahre		1 Jahr	1	3 Jahre	0,5
<b>2. Vertragsoptionen</b>						
Unfallzusatzversicherung	ja	1	nein		ja	1
Berufsunfähigkeitszusatzversicherung	nein		ja	1	ja	1
Erwerbsunfähigkeitszusatzversicherung	nein		ja	1	ja	1
Dynamik	ja	1	ja	1	ja	1
optional Risiko-LV mit fallender Versicherungss.	nein		ja	1	nein	
Partner-Risiko-LV	nein		nein		nein	
<b>3. Antrag und Gesundheitsprüfung</b>						
Zeitraumbezug für Gesundheitsfragen zu Arztbesuchen, Erkrankungen, Unfällen usw.	5 Jahre	0,5	5 Jahre	0,5	5 Jahre	0,5
Zeitraumb. für Gesundheitsfr. zu station. Behandlungen	10 Jahre		5 Jahre	0,5	nicht verlangt	1
Zeitraumbezug für Gesundheitsfragen zu Drogenkonsum/Alkoholgenuß	5 Jahre	0,5	10 Jahre		5 Jahre	0,5
Zeitraumbezug für Nichtraucher-Definition	12 Monate	1	12 Monate	1	12 Monate	1
Zeitraumbezug für Frage nach HIV-Infektion	Unbefristet		10 Jahre		unbefristet	
Verzicht auf allgemeine Fragen nach Störungen und/oder Beschwerden	Fr. nach Gesundheitsst. und Beschwerden der letzten 3 M. (bez. auf konkrete Arten)		ja	1	Frage nach Gesundheitsstörung, oder Beschwerden der letzten 3 Monate	
Verzicht auf Frage nach abgelehnten, zurückgest. oder z. erschwerten Bed. angenommenen Verträge bei anderen VU	ja	1	nein		ja	1
Verzicht auf Vorlage vorgenommener Gentests bei Versicherungssummen > 300 000 Euro	nein		nein		nein	
Untersuchungsgrenze	350 000 Euro	0,5	300 000 Euro		300 000 Euro	
<b>4. Tarifierung</b>						
Eintrittsalterberechnung	Kalenderjahr		Kalenderjahr		Echtjahr	1
Sterbetafel	unternehmenseigene Sterbetafel	1	DAV 2008 T		unternehmenseigene Sterbetafel	1
Differenzierung Raucher/Nichtraucher	ja	1	ja	1	ja	1
Differenzierung nach Beruf, Berufsstatus oder schulischer/beruflicher Qualifikation	nein		nein		nein	
<b>5. Rechenbeispiele</b>						
10 Jahre Laufzeit Mann	60 Euro		56 Euro		61 Euro	
20 Jahre Laufzeit Mann	83 Euro		80 Euro		83 Euro	
30 Jahre Laufzeit Mann	129 Euro		120 Euro		128 Euro	
= Durchschnitt Zahlbeitrag Mann	91 Euro	2	85 Euro	3	91 Euro	2
10 Jahre Laufzeit Frau	40 Euro		35 Euro		44 Euro	
20 Jahre Laufzeit Frau	61 Euro		55 Euro		61 Euro	
30 Jahre Laufzeit Frau	98 Euro		82 Euro		87 Euro	
= Durchschnitt Zahlbeitrag Frau	66 Euro	1	58 Euro	3	64 Euro	2
<b>6. Ergebnis</b>						
<b>Gesamtpunktzahl</b>		<b>20,0</b>		<b>24,5</b>		<b>28,5</b>

## Risikoleben, Bester Premiumschutz 07/2012

Unternehmen	CosmosDirekt		Europa		Hannoversche		
Tarifname	Tarif CRC		Tarif E-T2 Premium		Tarif T1-Plus		
		Punkte		Punkte		Punkte	max. Punktzahl
<b>1. Leistungsmerkmale</b>							
vorläufiger Versicherungsschutz	ja	1	ja	1	ja	1	1
Umtauschrecht ohne Gesundheitsfragen in KLV	nein		nein		ja	1	1
Nachversicherungsgarantie	ja	1	ja	1	ja	1	1
Verlängerung ohne Gesundheitsprüfung	ja	1	ja	1	ja	1	1
monatliche Kündigung möglich	ja	1	ja	1	ja	1	1
Teilkündigung möglich	ja	1	nein		ja	1	1
vorgezogene Todesfallleistung	ja	1	ja	1	ja	1	1
Kinder-/Familienbonus	vorüberg. Erhöhung der urspr. VSU um 20% für 6 Monate ab Geb./Adop.	1	kostenl. Erhö. der Todesfalll. um 50 % bei Geb./Adop. Kind bis 6 Mon.	1	bei Tod der VP pro Kind < 7 J. zus. Kinderg. für 1 Jahr i.H.v. 200 €/M.	1	1
Baubonus	nein		nein		Ja (= Erhöhung der VSU um 10% für 9 Monate)	1	1
Rentenoption	nein		Umwandl. der Todesfalll. in eine Sofortrente gegen Einmalbeit. mögl.	1	ja	1	1
Gewinnverwendung	Beitragsverrechnung	1	Beitragsverrechnung	1	Beitragsverrechnung	1	1
geringste Versicherungssumme	25.000 Euro	0,5	25.000 Euro	0,5	20.000 Euro	1	1
maximale Versicherungsdauer	45 Jahre	1	45 Jahre	1	45 Jahre	1	1
Minstdauer der Versicherung	5 Jahre		1 Jahr	1	3 Jahre	0,5	1
<b>2. Vertragsoptionen</b>							
Unfallzusatzversicherung	ja	1	nein		ja	1	1
Berufsunfähigkeitszusatzversicherung	nein		ja	1	ja	1	1
Erwerbsunfähigkeitszusatzversicherung	nein		ja	1	ja	1	1
Dynamik	ja	1	ja	1	ja	1	1
optional Risiko-LV mit fallender Versicherungss.	nein		ja	1	nein		1
Partner-Risiko-LV	nein		nein		nein		1
<b>3. Antrag und Gesundheitsprüfung</b>							
Zeitraumbezug für Gesundheitsfragen zu Arztbesuchen, Erkrankungen, Unfällen usw.	5 Jahre	0,5	5 Jahre	0,5	5 Jahre	0,5	1
Zeitraumb. für Gesundheitsfr. zu station. Behandlungen	10 Jahre		5 Jahre	0,5	nicht verlangt	1	1
Zeitraumbezug für Gesundheitsfragen zu Drogenkonsum/Alkoholgenuss	5 Jahre	0,5	10 Jahre		5 Jahre	0,5	1
Zeitraumbezug für Nichtraucher-Definition	12 Monate	1	12 Monate	1	12 Monate	1	1
Zeitraumbezug für Frage nach HIV-Infektion	Unbefristet		10 Jahre		unbefristet		1
Verzicht auf allgemeine Fragen nach Störungen und/oder Beschwerden	Fr. nach Gesundheitsst. und Beschwerden der letzten 3 M. (bez. auf konkrete Arten)		ja	1	Frage nach Gesundheitsstörung. oder Beschwerden der letzten 3 Monate		1
Verzicht auf Frage nach abgelehnten, zurückgest. oder z. erschwerten Bed. angenommenen Verträge bei anderen VU	ja	1	nein		ja	1	1
Verzicht auf Vorlage vorgenommener Gentests bei Versicherungssummen > 300.000 Euro	nein		nein		nein		1
Untersuchungsgrenze	350.000 Euro	0,5	300.000 Euro		300.000 Euro		1
<b>4. Tarifierung</b>							
Eintrittsalterberechnung	Kalenderjahr		Kalenderjahr		Echtjahr	1	1
Sterbetafel	unternehmenseigene Sterbetafel	1	DAV 2008 T		unternehmenseigene Sterbetafel	1	1
Differenzierung Raucher/Nichtraucher	ja	1	ja	1	ja	1	1
Differenzierung nach Beruf, Berufsstatus oder schulischer/beruflicher Qualifikation	nein		nein		nein		1
<b>5. Rechenbeispiele</b>							
10 Jahre Laufzeit Mann	60 Euro		56 Euro		61 Euro*		
20 Jahre Laufzeit Mann	83 Euro		80 Euro		83 Euro*		
30 Jahre Laufzeit Mann	129 Euro		120 Euro		128 Euro*		
= Durchschnitt Zahlbeitrag Mann	91 Euro	2	85 Euro	3	91 Euro*	2	3
10 Jahre Laufzeit Frau	40 Euro		35 Euro		44 Euro*		
20 Jahre Laufzeit Frau	61 Euro		55 Euro		61 Euro*		
30 Jahre Laufzeit Frau	98 Euro		82 Euro		87 Euro*		
= Durchschnitt Zahlbeitrag Frau	66 Euro	1	58 Euro	3	64 Euro*	2	3
<b>Gesamtpunktzahl</b>		<b>20,0</b>		<b>24,5</b>		<b>28,5</b>	<b>39,0</b>